Zukunft schaffen – Qualifizierungen 2026 in Südbrandenburg!

Strukturwandel, Digitalisierung, Transformation prägen den Arbeitsmarkt und führen zu Veränderungen bei nahezu allen Berufen und Tätigkeiten. In Zeiten des Wandels sind Qualifizierungen der Schlüssel für eine dauerhafte Beschäftigung und für gut ausgebildete Arbeitskräfte in Unternehmen.

Mit der Bildungszielplanung verständigen sich die Partner auf ein gemeinsames Vorgehen bei der Qualifizierung von Arbeitsuchenden und Beschäftigten und legen die grundsätzliche inhaltliche Ausrichtung geförderter beruflicher Weiterbildungsmaßnahmen fest.

In vernetzter Zusammenarbeit zwischen den Sozialpartnern, den Kammern, den Verbänden und der Bundesagentur für Arbeit mit den gemeinsamen Einrichtungen setzen wir uns für mehr berufliche Qualifizierungen sowie die bessere Anerkennung von Berufsabschlüssen ein und halten dafür Beratungs- und Informations- und Förderangebote, auch für Beschäftigte und Unternehmen, vor.

Qualifizierungsangebote im Agenturbezirk Cottbus erfüllen dabei folgende Ansprüche:

Der Erwerb eines Berufsabschlusses wird unterstützt.

Im Mittelpunkt stehen Qualifizierungsangebote, die auf eine Ausbildung in Vollberufen nach dem BBIG, Handwerksordnung oder nach bundes- oder landesrechtlichen Vorschriften abzielen. Die Maßnahmenangebote berücksichtigen unterschiedliche Zugangsbedingungen der Teilnehmenden und greifen diese in den Lernformen und durch Unterstützungsangebote auf. Teilqualifizierungen und betriebliche Einzelumschulungen sowie für junge Erwachsene die duale Ausbildung sind wesentliche Stellhebel. Für junge Menschen unter 25 Jahren hat die normale Erstausbildung in der Regel Vorrang. Erwachsene ohne berufliche Ausbildung sollen vorrangig beim nachträglichen Erwerb des Berufsabschlusses (i.S. BBiG/HWO) unterstützt werden. Durch die Digitalisierung und Fachkräfteengpässe ist ein beruflicher Abschluss wichtiger denn je.

Qualifizierungen sind in jeder Lebenssituation realisierbar.

Die Maßnahmengestaltung soll den individuellen Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden Rechnung tragen. Alternative Durchführungsformen (inkl. hybrider Formen) ergänzen bestehende Präsenzangebote und ermöglichen eine zeit- und ortsunabhängige Teilnahme u.a. für Beschäftigte oder in Zeiten der Kinderbetreuung/ Pflege. Teilzeitangebote unterstützen die persönliche Flexibilität zusätzlich. Kundinnen und Kunden mit einem Handlungsbedarf in der Lernkompetenz und bei fehlender Ausprägung einzelner Soff-Skills, sollen durch Vermittlung von Grundkompetenzen unterstützt werden.

Qualifizierungen unterstützen die Entwicklung digitaler Kompetenzen.

Durch Einsatz aktueller und innovativer (Lern- und Arbeits-)Technik, Methoden und Kommunikationsmedien wird der Wandel am Arbeitsmarkt erlebbar. Die Teilnehmenden erlangen in geeigneten Bildungsmaßnahmen die erforderlichen digitalen Kompetenzen. Die Bildungsangebote tragen über alle Berufe hinweg den Anforderungen der Digitalisierung Rechnung. Sowohl inhaltlich als auch methodisch vermitteln die Bildungsangebote die sich aus der Digitalisierung ergebenden

Kenntnisse und Kompetenzen. Bestehende Qualifizierungsformen werden weiterentwickelt, z.B. unter Einbeziehung der Technik der Virtual Reality.

Qualifizierungen sind „up to date“ und leisten ihren Beitrag im Wandel.

Qualifizierungsinhalte müssen deshalb heute den Zukunftsbedarf von morgen decken. Innovative Ansätze sind herzlich willkommen! Mit der Eröffnung des Flughafens Berlin-Brandenburg in 2020 ist auch in den Folgejahren in der Region ein erhöhter Bedarf an Fachkräften in flughafenbezogenen Berufen und im Bereich Automotive, sowie in modernen und wissensintensiven Dienstleistungsberufen zu erwarten. Durch die Eröffnung des ICE 4-Instandhaltungswerkes „Neues Werk Cottbus“ der Deutschen Bahn werden auch zukünftig insbesondere im gewerblich-technischen Bereich Qualifizierungen notwendig.

Transformation und Strukturwandel

Durch die Transformation der Lausitz entwickeln sich insbesondere die Branchen (digitale) Gesundheit, Energie (Erneuerbare Energien, Batteriezellenproduktion) sowie Forschung und Entwicklung. Dadurch entstehen mittel- und langfristige Bedarfe über alle Qualifikationsebenen.

Im Rahmen der Strukturentwicklung entstehen Transformationsprojekte z. B. in den Bereichen Digitalisierung, Innovationen, Wirtschaftsentwicklung und Fachkräftesicherung. So entstehen modernste Zentren der Berufsorientierung, Aus- und Weiterbildung z. B. für Unternehmen der Branchen Energie, Chemie, Metall- und Elektrotechnik sowie der Wasserwirtschaft, um jungen Menschen aber auch von der Transformation betroffene Beschäftigte Zukunftsperspektiven zu ermöglichen.

Aufgrund des Transformationsgeschehens am Arbeitsmarkt werden ggf. spezielle

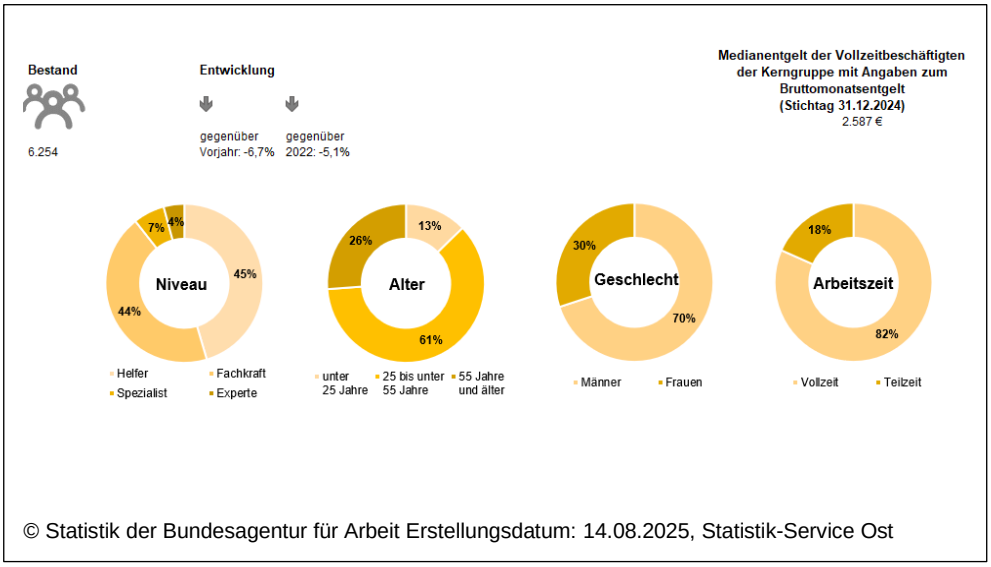
Angebote für Führungskräfte und für mit Veränderungsprozessen betraute Personen mit dem Bildungsziel der Erweiterung der Veränderungskompetenz benötigt.

https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/cottbus/transformation

Inhaltsverzeichnis

Land-, Forst- und Gartenbauberufe	4
Baubereich	5
Energietechnik / fertigungstechnische Berufe	6
Klempnerei, Sanitär, Heizung, Klimatechnik	7
Metallbereich	8
Kaufmännischer- / Verwaltungs- / Bürobereich	9
Medizinische und nicht-medizinische Gesundheitsberufe	10
Transport und Verkehr	11
Lager und Logistik	12
Schutz und Sicherheit	13
Hotel- und Gaststättengewerbe	14
Reinigung und Hauswirtschaft	15
Handelsberufe	16
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	17
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	18

Land-, Forst- und Gartenbauberufe



© Statistik der Bundesagentur für Arbeit Erstellungsdatum: 14.08.2025, Statistik-Service Ost

Fokus für Qualifizierungen: Abschluss/Ausbildung Gärtner/in – GaLaBau von hohem Interesse, da die Mitarbeitenden vielfältig eingesetzt werden können (Grünpflege, Pflastern, Mauern, Gartenbau, Winterdienst, Baumpflege)
Im Land Brandenburg besteht ebenfalls ein Bedarf an Landwirt/innen und landwirtschaftlichen Mitarbeitenden.
Abschluss/Ausbildung Landwirt/in und Tierwirt/in

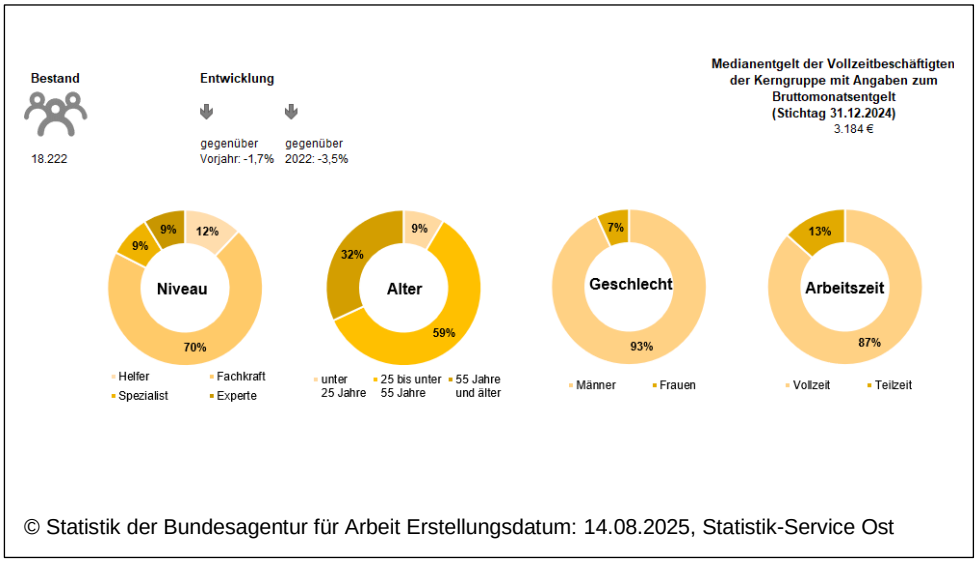
Inhaltlicher Fokus: Kettensägen-Schein, Kletterschein für den Bereich Baumpflege, GaLa-Bau, Kenntnisvermittlung für Bedienung von landwirtschaftlichen Maschinen, Führerschein Klasse C/CE, T für den Landwirtschaftsbereich

Top 3 Berufe:
1. Gärtner/in – Garten- und Landschaftsbau
2. Helfer/in Gartenbau, Baumpfleger/in
3. Landwirt/in, Tierwirt/in

Besonderheiten: Die Digitalisierung ist weiter fortgeschritten. Im Bereich Garten- und Landschaftsbau hat digitales Materialmanagement, GPS gestützte Landschaftsplanung einschließlich Drohnen zur Planung und Vermessung weiter zugenommen. Viele Arbeitsprozesse werden heutzutage bereits technisch unterstützt und tragen zu einer körperlichen Entlastung der Mitarbeitenden bei. Im Landwirtschaftlichen Bereich steht die Bedienung der Maschinen im Fokus.

Zugangsbedingungen: Aufgrund des Arbeitskräftemangels in diesem Bereich sind Softskills, Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit, eine selbstständige Arbeitsweise, körperliche Belastbarkeit, Leistungsbereitschaft, Flexibilität, eine ausgeprägte Service-/Dienstleistungsorientierung sowie Sorgfalt/Gewissenhaftigkeit für die AG von hoher Bedeutung, das Fachliche kann gelehrt werden, Führerschein Klasse B wird vorausgesetzt. Im Landwirtschaftsbereich ist die Bereitschaft zu Schicht- und Wochenendarbeit eine wichtige Voraussetzung.

Bau- und Ausbauberufe



© Statistik der Bundesagentur für Arbeit Erstellungsdatum: 14.08.2025, Statistik-Service Ost

Fokus für Qualifizierungen:

Für die Ausübung der Bauberufe wird in der Regel ein entsprechender Berufsabschluss benötigt. Berufstypische Weiterqualifizierungen und Anpassungsqualifizierungen sind weiterhin von Vorteil. Hier wären u.a. der Erwerb eines Führerscheins der Klassen C/CE, die Bedienberechtigung für Baumaschinen, des Gabelstaplerscheins oder die Weiterbildung zum Berufskraftfahrer zu nennen.

Inhaltlicher Fokus:

Bei Bau- und Ausbauberufen ist die Vorbereitung auf die Gesellenprüfung im Handwerk – somit der Erwerb des Gesellenbriefs im Fokus. Bei der abschlussorientierten modularen Nachqualifizierung werden erworbene berufliche Vorerfahrungen (z. B. bei Ausbildungsabbrechern) genutzt, um Teilqualifizierungen durchzuführen oder zur/m Gesell/in bzw. Facharbeiter/in zu qualifizieren.

Top 3 Berufe:

1. Dachdecker/in
2. Ausbau-, Hochbau- und Tiefbaufacharbeiter/in
3. Baumaschinenführer/in

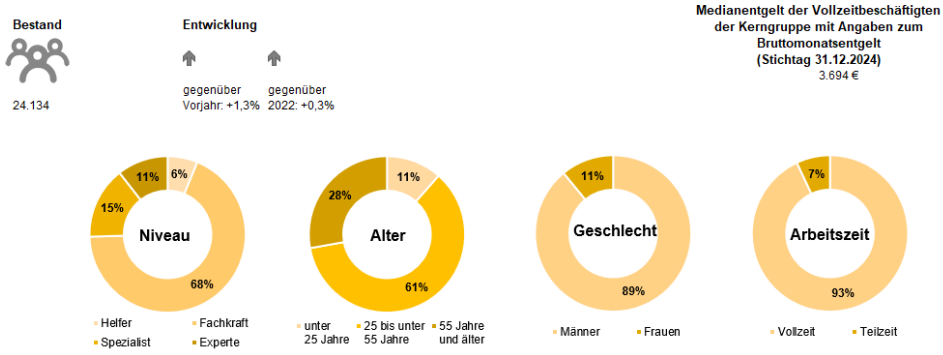
Besonderheiten:

Verkürzte Umschulung/Qualifizierung zur Fachkraft sind möglich. Teilqualifikationen in Form von modularen Weiterbildungen zur Erreichung eines Berufsabschlusses werden unter Berücksichtigung der bereits erworbenen Fachkenntnisse durchgeführt.

Zugangsbedingungen:

Berufliche Vorerfahrung in dem Beruf oder artverwandten Berufen, Führerschein zur schnellen/flexiblen Anfahrt der Baustellen, FS-Klasse C/CE zum Transport von Maschinen/Baustoffen, Bereitschaft für flexible Arbeitszeiten und saisonale Überstunden, körperliche Fitness/Belastbarkeit, Kundenorientierung

Energietechnik, fertigungstechnische Berufe



© Statistik der Bundesagentur für Arbeit Erstellungsdatum: 14.08.2025, Statistik-Service Ost

Fokus für Qualifizierungen:

Für die Ausübung der Berufe im Bereich erneuerbare Energien wird in der Regel ein entsprechender Berufsabschluss benötigt. Weiterhin sind berufstypische Weiterqualifizierungen und Anpassungsqualifizierungen von Vorteil.

Inhaltlicher Fokus:

Es handelt sich um das stark wachsende Berufsfeld Solartechnik, Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie, Photovoltaik- Systeme, Gebäudeautomation, thermische Steuerungs- und Regelungstechnik, Konfiguration und Wartung v. Wärmepumpen, Gas- Hybrid- Geräten, Lüftungsanlagen in Kombination mit Photovoltaik- und Batteriespeicher-Systemen. Vielfältige Möglichkeiten der Qualifizierung gibt es für Elektriker/in, Elektroinstallateur/in, Elektroniker/in für Energie- und Gebäudetechnik und für Arbeiten im Nieder- bzw. Hochspannungsbereich.

Top 3 Berufe:

1. Mechatroniker/in, Elektriker/in, Elektroniker/in
2. Elektroniker/in für Energie- und Gebäudetechnik
3. Servicemonteur/in Windkraftanlagen / Photovoltaik

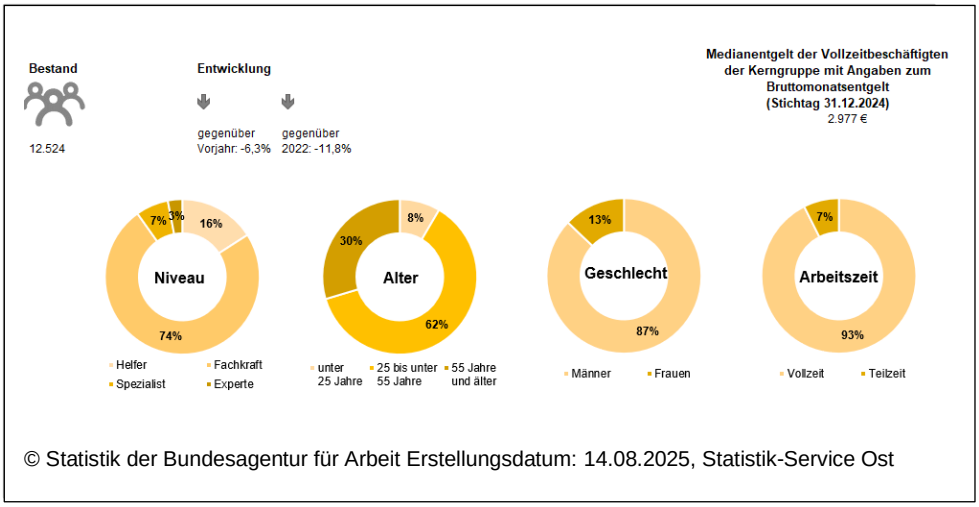
Besonderheiten:

Benötigt werden Kenntnisse im Bereich Monitoring z.B. Solar-Log, SMA, MeteoControl etc.), Kommunikationsprotokollen (z.B. RS485, TCP/IP, Modbus) und Smarthome Standards (z.B. KNX, Loxone, ZigBee, EEBus etc.) sowie Kenntnisse in der mechanisch- hydraulischen und kommunikationstechnischen Installation. Für den Betrieb elektrischer Anlagen werden Kenntnisse der Technischen Anschlussbedingungen (TAB) der Verteilnetzbetreiber sowie einschlägiger VDE-Normen und Anwendungsregeln benötigt.

Zugangsbedingungen:

Ein technisches Verständnis, eine systemische und analytische Arbeitsweise, Kunden- und Lösungsorientierung sowie eine gewisse körperliche Belastbarkeit sind unabdingbar. Weiterhin sind Mobilität und Montagebereitschaft erforderlich, der Führerschein Klasse B ist hilfreich.

Klempnerei, Heizung, Sanitär, Klimatechnik



© Statistik der Bundesagentur für Arbeit Erstellungsdatum: 14.08.2025, Statistik-Service Ost

Fokus für Qualifizierungen:

Für die Ausübung der fertigungstechnischen und Haustechnikberufe wird in der Regel ein entsprechender Berufsabschluss benötigt. Weiterhin sind berufstypische Weiterqualifizierungen und Anpassungsqualifizierungen von Vorteil.

Inhaltlicher Fokus:

Neben den berufstypischen Inhalten im Bereich Anlagen-, Sanitär- und Klimatechnik bildet die Transformation hin zur Nutzung erneuerbarer Energien und Umwelttechnik den Focus.
Erneuerbare Energie ist Energie aus nachhaltigen Quellen wie Wasserkraft, Windenergie, Sonnenenergie, Biomasse und Erdwärme.

- Installation von Wasser- und Luftversorgungssystemen und sonstigen Sanitäranlagen, von nachhaltigen Ver- und Entsorgungssystemen unter anderem Anlagen zur Regen- und Brauchwassernutzung, Montage von Heizungssystemen,
- Gebäudemanagementsysteme wie z.B. Smart-Home-Systeme und gerätespezifische Software, z.B. Apps

Top 3 Berufe:

1. Anlagenmechaniker/in Sanitär-, Heizungs-, und Klimatechnik
2. Klempner/in, Kundendienstmonteur/in
3. modulare Anpassung hinsichtlich erneuerbarer Energien

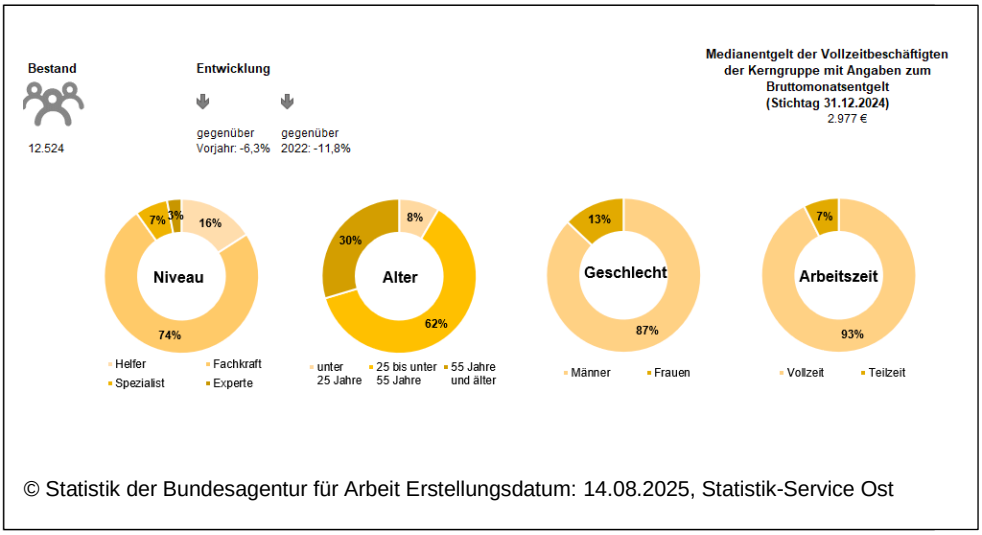
Besonderheiten:

In den Fertigungsberufen werden zukünftig die Zusatzqualifikationen Systemintegration, Prozessintegration und IT-gestützte Anlagenänderung ein fester Bestandteil der Berufsbilder werden. Die Themen digitale Vernetzung und IT-Sicherheit werden in den fertigungstechnischen Berufen immer wichtiger werden. In den Haustechnikberufen wird der Sachkundenachweis Kältetechnik, und Weiterbildungen als Kundendienstmonteur/in für die Bereiche Gebäude- und Systemtechnik, erneuerbare Energien, Solaranlagen, Holzvergaser- und Pellet-Heizungen und Wärmepumpen gefordert.

Zugangsbedingungen:

Ein technisches Grundverständnis, Schichtbereitschaft und eine gewisse körperliche Belastbarkeit sind unabdingbar. Insbesondere bei Montagetätigkeiten werden teilweise eine bundesweite Mobilität, der Führerschein Klasse B und in Ausnahmefällen die Höhentauglichkeit gefordert. Kundenorientierung, Deutschkenntnisse und digitale Kompetenzen bei Servicetechnikern sind unabdingbar.

Metallberufe



© Statistik der Bundesagentur für Arbeit Erstellungsdatum: 14.08.2025, Statistik-Service Ost

Fokus für Qualifizierungen:

Im Bereich Metall gibt es eine Vielzahl von Ausbildungsberufen, aber auch ausreichend Helfertätigkeiten ohne Berufsabschluss und Zusatzqualifikationen, wie Erwerb von Schweißkenntnissen, CNC oder CAD Kenntnissen.

Inhaltlicher Fokus:

Bei den metallzerspanenden Berufen werden CNC-Kenntnisse und CNC-Programmierkenntnisse nachgefragt. In den Berufsfeldern Maschinenbau und Mechatronik sind Kenntnisse in der Feinwerkmechanik und/oder Werkzeugbau teilweise erforderlich. Bei den metallbearbeitenden Berufen sind Schweißkenntnisse (z.B. spezielle Schweißtechniken wie Aluminium) und gültige Schweißberechtigungen und Kenntnisse der Klebetechnik gefordert. Besonderen Schwerpunkt bilden die gängigen Schweißverfahren WIG und MAG.

Top 4 Berufe:

1. Mechatroniker/in und Automatisierungstechniker/in
2. Industriemechaniker/in, Konstruktionsmechaniker/in
3. Schweißfachleute / modulare Qualifizierung Schweißen
4. Fachkraft Metallbearbeitung / modulare Qualifizierung Metallbearbeitung

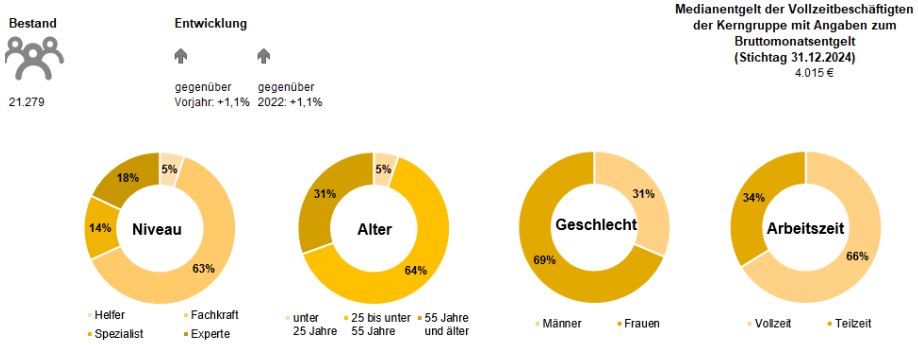
Besonderheiten:

In den Fertigungsberufen werden zukünftig die Zusatzqualifikationen Systemintegration, Prozessintegration und IT-gestützte Anlagenänderung immer mehr an Bedeutung gewinnen. Die Themen digitale Vernetzung und IT-Sicherheit werden in den Fertigungsberufen immer wichtiger werden.
Das vorverarbeitende und verarbeitende Gewerbe der Metallindustrie stellt eine existenzielle Grundlage für darauf aufbauende Branchen wie den Maschinenbau sowie die Energie- und Fahrzeugtechnik dar.

Zugangsbedingungen:

Ein technisches Grundverständnis, Schichtbereitschaft und eine gewisse körperliche Belastbarkeit sind unabdingbar. Insbesondere bei Montagetätigkeiten werden teilweise eine bundesweite Mobilität, der Führerschein Klasse B und in Ausnahmefällen die Höhentauglichkeit gefordert. Erforderliche Soft-Skills (Schlüsselqualifikationen) sind z. B. eine selbstständige und strukturierte Arbeitsweise, Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit, Sorgfalt und Genauigkeit, Service-/Dienstleistungsorientierung, Kommunikationsfähigkeit sowie handwerkliches Geschick.

Kaufmännische, Verwaltungs- und Büroberufe



© Statistik der Bundesagentur für Arbeit Erstellungsdatum: 14.08.2025, Statistik-Service Ost

Fokus für Qualifizierungen:

Für die Tätigkeit im kaufmännischen Bereich (inkl. Öffentliche Verwaltung) ist in der Regel ein Berufsabschluss erforderlich. Modulare Weiterbildungen erfolgen in der Finanz- und Anlagenbuchhaltung, im Controlling (z.B. SAP), der Buchhaltung (z.B. Datev) und dem Jahresabschluss, der Lohn- und Gehaltsabrechnung, Beschaffung, von Logistik, Beschaffung und Materialwirtschaft, Personalwesen sowie der Bilanzbuchhaltung mit Kenntnissen / Nutzung KI und E-Government.
Zusätzlich können berufstypische Zusatzqualifizierungen von Vorteil sein. Für die öffentliche Verwaltung reichen diese jedoch allein ohne eine entsprechende Berufsausbildung nicht aus, um eine Tätigkeit in dem Bereich aufzunehmen.

Inhaltlicher Fokus:

Für die u.a. Berufe müssen sehr gute Sprachkenntnisse (vorrangig Deutschkenntnisse) vorliegen. Teilweise werden auch Englischkenntnisse gefordert (abhängig von den Erfordernissen des Arbeitsmarktes). Bei den folgend benannten Top-Berufen liegt der inhaltliche Fokus auf dem Ausbildungsinhalt entsprechend der Berufsausbildungsordnung. Bei den modularen Qualifizierungen im Bürobereich bilden den Fokus: allgemeine Büroorganisation, MS-Office (Word, Excel, PowerPoint), Buchhaltung inkl. gängiger Software (Datev, Lexware, SAP), Empfang, Kommunikation, telefonische Kommunikation.

Top 4 Berufe:

1. Steuerfachangestellter/in
2. Buchhalter/in
3. Industriekaufleute (nach regionalen Bedarfen)
4. Kaufmann/frau Büromanagement (nach regionalen Bedarfen)

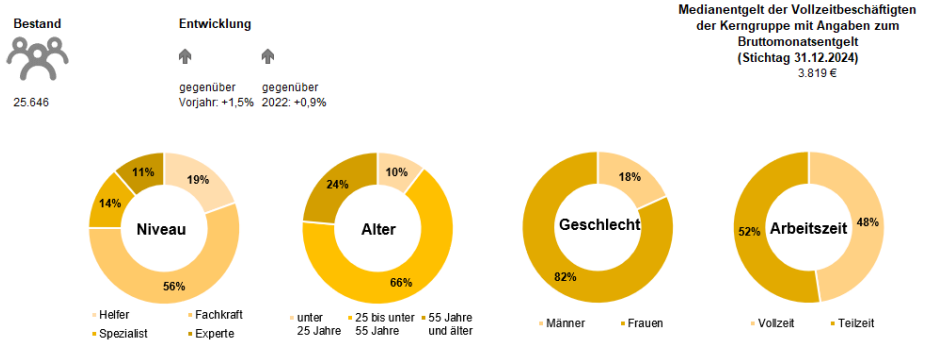
Besonderheiten:

Je nach Branche und Betriebsgröße bieten Arbeitgeber an, dass die Arbeit teilweise im Homeoffice oder in Teilzeit möglich ist. Im Rahmen der Digitalisierung zeichnet sich die Büroarbeit durch eine immer stärkere Vernetzung aus. Beschäftigte müssen fortlaufend initiativ ihr Wissen erweitern z.B. mit Hilfe von Selbstlernmodulen und neue IT-Programme erlernen.

Zugangsbedingungen:

Schriftliche Ausdrucksfähigkeit und Redegewandtheit sind im Kontakt mit Kunden unerlässlich. Eine selbstständige und strukturierte Arbeitsweise sowie Sorgfalt und Genauigkeit sind erforderlich.
Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift, ggf. weitere Fremdsprachen und interkulturelle und digitale Kompetenzen werden vorausgesetzt.

Medizinische- und nicht-medizinische Gesundheits-berufe



© Statistik der Bundesagentur für Arbeit Erstellungsdatum: 14.08.2025, Statistik-Service Ost

Fokus für Qualifizierungen: Abschlussorientierte Qualifizierungen: z.B. als Pflegefachmann/-frau anpassungsbezogene Qualifizierungen: z.B. Pflegebasiskurs 200 h

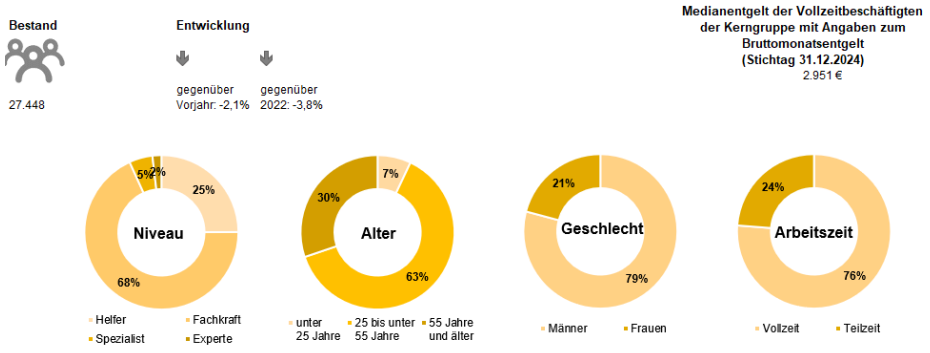
Inhaltlicher Fokus: Für alle u.a. Berufe müssen gute Sprachkenntnisse (vorrangig Deutschkenntnisse, z.T. auch weitere Fremdsprachenkenntnisse) vorliegen. Grundlegende digitale Kenntnisse und MS-Office Kenntnisse sind erforderlich.

Top 3 Berufe:
1. Pflegefachmann/-frau
2. Physiotherapeuten und Ergotherapeuten
3. Medizinische/r und Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r

Besonderheiten: Digitalisierung und intelligente Technik wie E-Health (z. B. papierlose Pflegedokumentation, elektronische Patientenakten), technische Assistenzsysteme, Telematik, Telecare und medizintechnische Innovationen halten zunehmend Einzug in die stationäre und ambulante Pflege. Kenntnisse in Lymphdrainage und manueller Therapie werden i.d.R. vorausgesetzt. Zur Deckung des aktuellen Fachkräftebedarfs erfolgen im Kontext des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes (FEG) vermehrt Anfragen zur Anerkennung von ausländischen Abschlüssen.

Zugangsbedingungen: Pflegeberufe sind betriebliche Ausbildungen (außerhalb des Geltungsbereiches des BBiG) und werden an Pflegeschulen unterrichtet. Die wichtigsten aktuell erforderlichen Soft-Skills (Schlüsselqualifikationen) sind: Empathie und Einfühlungsvermögen, Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein, zeitliche Flexibilität, Belastbarkeit, die Bereitschaft zur Schicht-, Feiertags- und Wochenendarbeit, Sozialkompetenz, Kommunikationsfähigkeit (aufgrund der Dokumentationsstandards sollte mindestens Sprachniveau B 1 vorhanden sein), sowie eine selbstständige und strukturierte Arbeitsweise.
Im ambulanten Bereich wird oftmals der Besitz des Führerscheins Klasse B vorausgesetzt.

Transport und Verkehr



© Statistik der Bundesagentur für Arbeit Erstellungsdatum: 14.08.2025, Statistik-Service Ost

Fokus für Qualifizierungen: Hier wären u.a. der Erwerb eines Führerscheins der Klassen C/CE, D/DE und Baumaschinen oder die Weiterbildung zum Lokomotiv-/Triebfahrzeugführer/-in Klasse 1- 3 erforderlich.
Berufstypische Weiterqualifizierungen und Anpassungsqualifizierungen sind weiterhin von Vorteil. Berufskraftfahrerweiterbildung LKW (beschleunigte Grundqualifizierung) sowie Bau- und Transportgeräteführung werden nachgefragt.

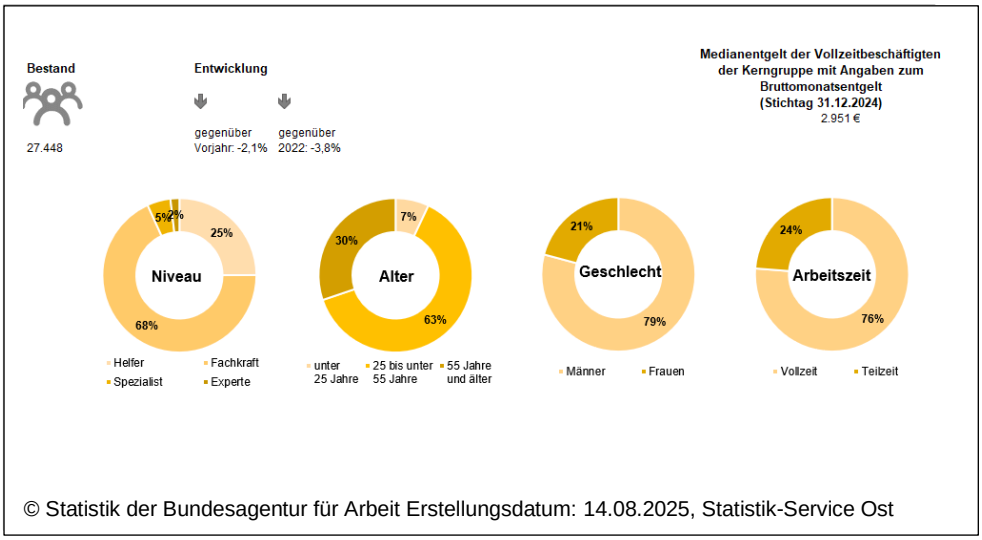
Inhaltlicher Fokus: Der Besitz einer digitalen Fahrerkarte sowie der Befähigungsnachweis nach dem Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz (Schlüsselzahl 95 im Führerschein). Mit dem Erwerb von ADR Gefahrgutschein (Stückgut/Tankwagen), des Kranscheins und des Gabelstaplerscheins wird die Vielfältigkeit des Einsatzbereiches erhöht.

Top 3 Berufe:
1. Berufskraftfahrer/-in (Güter/Personen), Busfahrer/in
2. Eisenbahner/-in im Betriebsdienst, Triebfahrzeugführer/in
3. Führer/-in von Erdbewegungs- und verwandten Maschinen

Besonderheiten: Wichtigster Treiber diese Entwicklung ist die Digitalisierung. Umfangreiche Echtzeit-Daten- Analysen, Ortungs- und Informationssysteme bilden die technische Voraussetzung. Der Straßenverkehr steht im Fokus. Mit der Digitalisierung ergeben sich für den Schienen-, den Luft- und den Schiffsverkehr neue Möglichkeiten, Effizienz, Sicherheit und Servicequalität zu erhöhen.

Zugangsbedingungen: Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit, eine strukturierte und selbstständige Arbeitsweise, zeitliche Flexibilität, hohe körperliche Belastbarkeit, eine ausgeprägte Kunden- und Dienstleistungsorientierung sowie Kommunikationsfähigkeit

Lager und Logistik



© Statistik der Bundesagentur für Arbeit Erstellungsdatum: 14.08.2025, Statistik-Service Ost

Fokus für Qualifizierungen: Fachlagerist/in, Fachkenntnisse Logistikbereich, Befähigung und Bedienung von Flurförderfahrzeugen (z.B. Gabelstapler – „Staplerschein“)

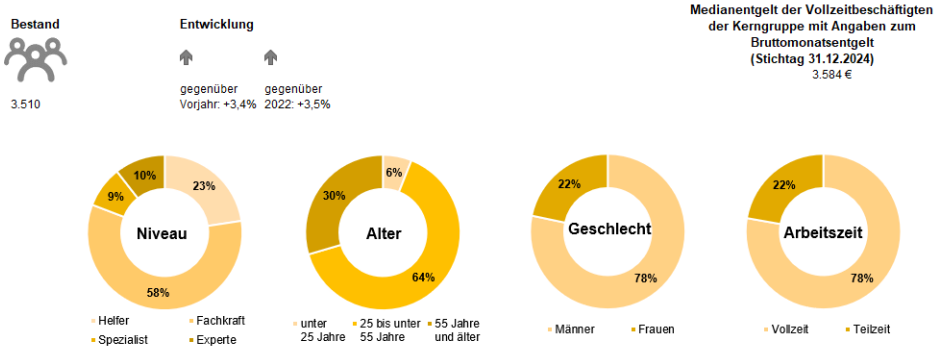
Inhaltlicher Fokus: Berufserfahrung, ein gültiger Führerschein für Flurförderfahrzeuge (»Staplerschein«) und grundlegende digitale Kenntnisse sowie fachspezifische Lösungen (Warenwirtschafts-/ Lagerhaltungssysteme, ERP-Lösungen) sind eine wesentliche Voraussetzung, um in diesem Arbeitsmarktsegment wettbewerbsfähig tätig werden zu können.

Top 3 Berufe:
1. Fachkraft Lagerlogistik
2. Fachlagerist/in, Helfer/in - Lager
3. Kauffrau/-mann für Spedition und Logistikdienstleistungen

Besonderheiten: Die hohe Dichte an Güterverkehrszentren und die Infrastruktur mit Anbindung an alle wichtigen Verkehrspunkte bietet vielfältige Vorteile für Lagerdienstleister. Die Digitalisierung der logistischen Prozesse hat dazu geführt, dass jederzeit Informationen über den Lager- und Lieferzustand durch »intelligente« Sensorik zur Verfügung stehen. Die Mitarbeitenden werden über Computersysteme vernetzt und erhalten in Echtzeit notwendige Prozessinformationen.

Zugangsbedingungen: Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit, eine strukturierte/selbstständige Arbeitsweise, körperliche Belastbarkeit, zeitliche Flexibilität, die Bereitschaft zur Schichtarbeit, Sorgfalt und Kommunikationsfähigkeit.

Schutz und Sicherheit



© Statistik der Bundesagentur für Arbeit Erstellungsdatum: 14.08.2025, Statistik-Service Ost

Fokus für Qualifizierungen:

Aufgrund der vorhandenen Kundenbedarfe ist eine Qualifizierung in Präsenz mit Praxisanteilen vorrangig. Eine Ausbildung zur Fachkraft - Schutz und Sicherheit oder zur Fachkraft Arbeitssicherheit bzw. die Sachkundeprüfung nach § 34a kann hilfreich sein. Ein Fokus sollte auf dem Servicegedanken und Zusatzqualifizierungen liegen wie: Waffensachkunde, Veranstaltungsschutz inkl. Hygienemanagement.

Inhaltlicher Fokus:

Für die Ausübung der Tätigkeit sind i.d.R. mindestens die Sachkundeprüfung nach §34a GewO, kein Eintrag im Führungszeugnis sowie ausreichende Deutschkenntnisse Voraussetzungen.
Des Weiteren sind Qualifizierungen im Objektschutz, Geld- und Werttransport, Kenntnisse in der Bewachung von Einrichtungen der kritischen Infrastruktur, Baustellenschutz, Veranstaltungs- und Konferenzschutz, Revierdienst, Brandschutz von Vorteil.

Top 3 Berufe:

1. Fachkraft Schutz und Sicherheit
2. Luftsicherheitsassistent/in
3. Servicekraft Schutz und Sicherheit

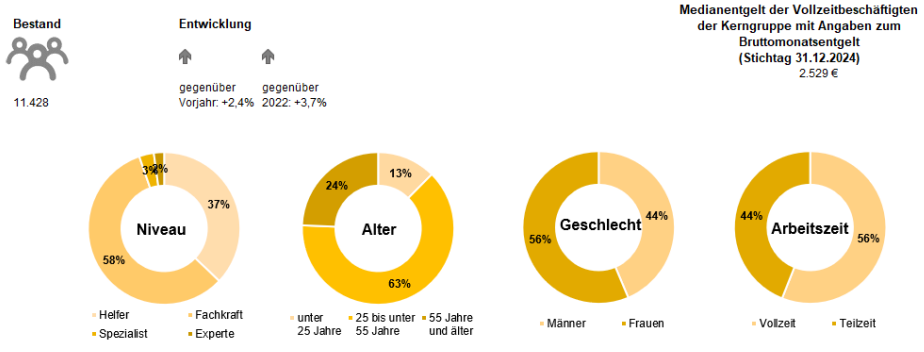
Besonderheiten:

Das Tätigkeitsbild des Schutz- und Sicherheitsdienstes hat in den letzten Jahren eine erhebliche Wandlung erfahren. Neben den eigentlichen Aufgaben der Sicherung und Bewachung kommen bei den »All-Service-Diensten« weitere begleitende Aufgaben hinzu, wie Reinigungs-, Winter- und Streudienste und Aufgaben nach dem Arbeitssicherheitsgesetz (Fachkraft für Arbeitssicherheit). Bei der/dem Luftsicherheitsassistent/in ist teilweise eine Bereitschaft zur bundesweiten Mobilität vorausgesetzt (Einsatzmöglichkeit auf anderen Flughäfen, als am BER, bei schwankender Auftragslage).

Zugangsbedingungen:

Erforderliche Soft-Skills (Schlüsselqualifikationen) sind: Bereitschaft zur Schichtarbeit, Zuverlässigkeit, ein gepflegtes Erscheinungsbild / gute Umgangsformen, Teamfähigkeit, Belastbarkeit, Flexibilität, digitalen Kenntnisse, Freundlichkeit sowie Kommunikationsfähigkeit in Verbindung mit einem verbindlichen Auftreten. Darüber hinaus sind die Sachkundeprüfung/-unterrichtung nach §34a GewO, ein Führungszeugnis ohne Eintragungen für die Aufnahme einer Tätigkeit in der Sicherheitsbranche Voraussetzung. Für die Tätigkeit im Flughafensicherheitsbereich ist eine Zuverlässigkeitsüberprüfung nach § 7 Luftsicherheitsgesetz (LuftSiG) erforderlich.

Hotel- und Gaststätten-gewerbe



© Statistik der Bundesagentur für Arbeit Erstellungsdatum: 14.08.2025, Statistik-Service Ost

Fokus für Qualifizierungen:

Für Tätigkeiten im Hotel- und Gaststättenbereich ist ein Berufsabschluss wünschenswert, aber keine zwingende Voraussetzung. Vielmehr ist eine hohe Motivation für die Tätigkeit erforderlich. Bei Qualifizierungsangeboten müssen branchenspezifische Kenntnisse in der IT- und die Erweiterung der Medienkompetenz Inhalt sein.

Inhaltlicher Fokus:

Mitarbeitende im gastronomischen Dienstleistungsbereich planen Arbeitsabläufe, betreuen und beraten Gäste und sorgen für deren Wohlergehen. Fachkräfte in der Gastronomie stellen Rechnungen aus, planen den Personaleinsatz und überwachen beispielsweise das Hilfspersonal. Auch für die Buchhaltung und die Lagerhaltung sind sie zuständig. Sie verhandeln mit Veranstaltern bzw. Gästen und sind in großen Hotels und Restaurants an der Entwicklung und Durchführung von Marketingmaßnahmen beteiligt.

Für alle u.a. Berufe müssen gute Sprachkenntnisse (vorrangig Deutschkenntnisse z. T. auch weitere Fremdsprachenkenntnisse) vorliegen.

Top 3 Berufe:

1. Koch/Köchin
2. Restaurantfachfrau/-mann, Hotelfachfrau/-mann
3. Fachkraft Gastgewerbe

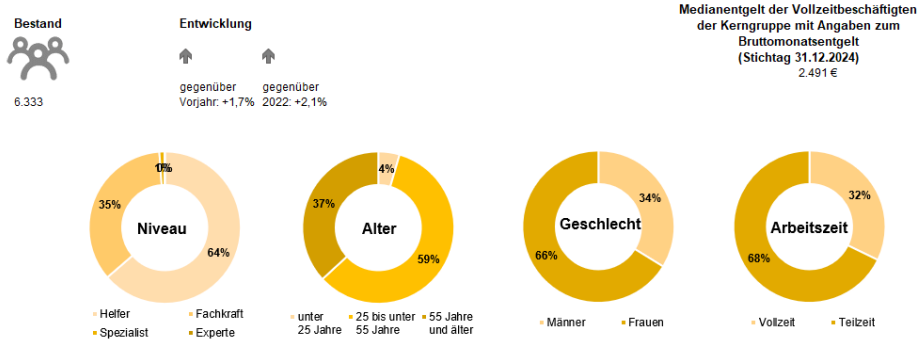
Besonderheiten:

Modulare Fortbildungen für Grund- und erweiternde Kenntnisse in der Küche sowie in der Restaurant- und Hotelorganisation
Verwaltungs- und Veranstaltungsmanagement

Zugangsbedingungen:

Bereitschaft zur Schicht-, Feiertags- und Wochenendarbeit ist erforderlich, ebenso sind eine entsprechende zeitliche Flexibilität, Zuverlässigkeit, Belastbarkeit und Kundenorientierung unabdingbar.

Reinigung und Hauswirtschaft



© Statistik der Bundesagentur für Arbeit Erstellungsdatum: 14.08.2025, Statistik-Service Ost

Fokus für Qualifizierungen: Die Digitalisierung hält auch in der Gebäudereinigung Einzug. Es werden autonome Reinigungsroboter für die gewerbliche Reinigung von Innenräumen entwickelt und getestet. Diese Geräte übernehmen beispielsweise die Bodenreinigung und das Leeren der Papierkörbe in Büros; nicht automatisierbare Reinigungsarbeiten führt weiterhin das Reinigungspersonal durch. Gleiches gilt für hauswirtschaftliche Aufgaben in Privathaushalten, Großküchen, Wohnheimen etc.

Inhaltlicher Fokus: Planung und Erbringung von Dienst- und Versorgungsleistungen, Steuerung und Optimierung von Arbeitsabläufen; digitale Befähigung

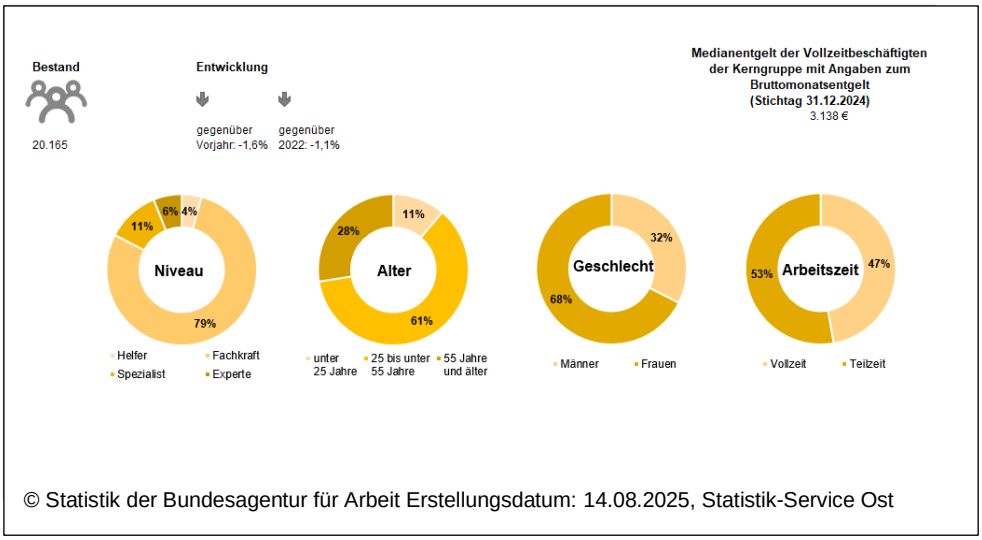
Top 3 Berufe:

1. Fachkraft Gebäudereinigung
2. Helfer/-in Reinigung
3. Hauswirtschafter/in, Hauswirtschaftshelfer/in

Besonderheiten: Durch die fortschreitende Digitalisierung gibt es Änderungen in der Arbeitsorganisation und Arbeitsausführung – Entscheidungen für oder gegen Investitionen auf diesem Gebiet. Bedienung moderner, ggf. automatisierter Reinigungsmaschinen im Innen- und Außenbereich.

Zugangsbedingungen: Aktuell erforderliche Soft-Skills (Schlüsselqualifikationen) sind: Zuverlässigkeit, selbstständige Arbeitsweise, Sorgfalt/Gründlichkeit, Motivation/Leistungsbereitschaft, Teamfähigkeit, Freundlichkeit, körperliche Belastbarkeit sowie Flexibilität und Schichtbereitschaft. Umgangssprachliche bis gute Deutschkenntnisse und Berufserfahrung sind weitere häufig genannte Qualifikationen, um in diesem Arbeitsmarktsegment wettbewerbsfähig tätig werden zu können. Ein Führerschein der Klasse B ist in vielen Fällen erforderlich.

Handel und Vertrieb



© Statistik der Bundesagentur für Arbeit Erstellungsdatum: 14.08.2025, Statistik-Service Ost

Fokus für Qualifizierungen: Der Handel setzt vermehrt auf Multichannel-Vertrieb und verknüpft analoge mit digitalen Serviceangeboten. Kunden wollen z. B. online Waren bestellen, bestellte Waren im Laden abholen oder umtauschen.

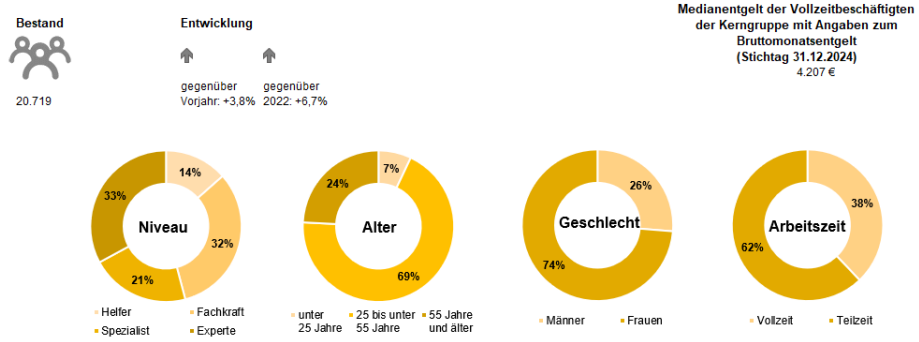
Inhaltlicher Fokus: Onlinehandel, Onlinemarketing, digitale Befähigung, technische Kenntnisse zum jeweiligen Produkt je nach Branche, Beratungs- und Kommunikationskompetenz, gute Deutschkenntnisse, weitere Sprachkenntnisse entsprechend den Anforderungen des Arbeitsmarktes

Top 3 Berufe:
1. Einzelhandelskauffrau/-mann
2. Verkäufer/in, Helfer/in – Verkauf
3. Kauffrau/-mann für E-Commerce

Besonderheiten: Die fortschreitende Digitalisierung in der Waren- und Lagerwirtschaft wird Aufgabenfelder verändern. Folgende Technologien, Verfahren oder Systeme halten Einzug: Automatisierte Bestandskontrolle, Interaktive Verkaufsassistenten, Mobile Payment.

Zugangsbedingungen: Erforderliche Soft-Skills sind: Kommunikationsfähigkeit, zeitliche Flexibilität, Service-/Kunden- und Dienstleistungsorientierung, Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit, selbstständige Arbeitsweise, körperliche Belastbarkeit.
Darüber hinaus verschaffen gute Deutschkenntnisse, die Bereitschaft zu Schicht- und Wochenendarbeit sowie Berufserfahrung den Bewerber/innen einen Wettbewerbsvorteil in diesem Arbeitsmarktsegment.

Soziale und kulturelle Dienstleistungs-berufe



© Statistik der Bundesagentur für Arbeit Erstellungsdatum: 14.08.2025, Statistik-Service Ost

Fokus für Qualifizierungen:

Für Tätigkeiten in diesem Bereich wird ein entsprechender Berufs- bzw. Studienabschluss benötigt. Auch ein Quereinstieg ist möglich, wobei die Bereitschaft der berufsbegleitenden Qualifizierung zum Erreichen der notwendigen Abschlüsse zwingend vorliegen muss.

Inhaltlicher Fokus:

Die Nachfrage nach Fachkräften mit einem staatlich anerkannten sozialen Berufsabschluss sind aufgrund der demografischen Entwicklung, aufgrund Zuzug, verbesserter gesetzlicher Vorgaben zu den Betreuungsverhältnissen in Kitas und dem Bedarf an zusätzlichen Unterstützungsleistungen für Kinder und Jugendliche dauerhaft hoch.
Einsatzfelder sind Kitas, Horte, Jugendfreizeiteinrichtungen, Kinder- und Jugendwohnheime, Sozialarbeit an Schulen, Hilfen zur Erziehung, Heime für geistig und/ oder körperlich behinderte Kinder, Werk- und Wohnstätten für Menschen mit Behinderung, Rehazentren, Internate, Erlebnispädagogik.

Auch im sozialen Bereich gewinnt das Thema Digitalisierung an Bedeutung.

Top 3 Berufe:

1. staatlich anerkannte/r Erzieher/in (reg. Mobilität und Flexibilität Einsatzgebiet erforderlich)
2. Heilerziehungspfleger/in
3. Schulbegleiter/in

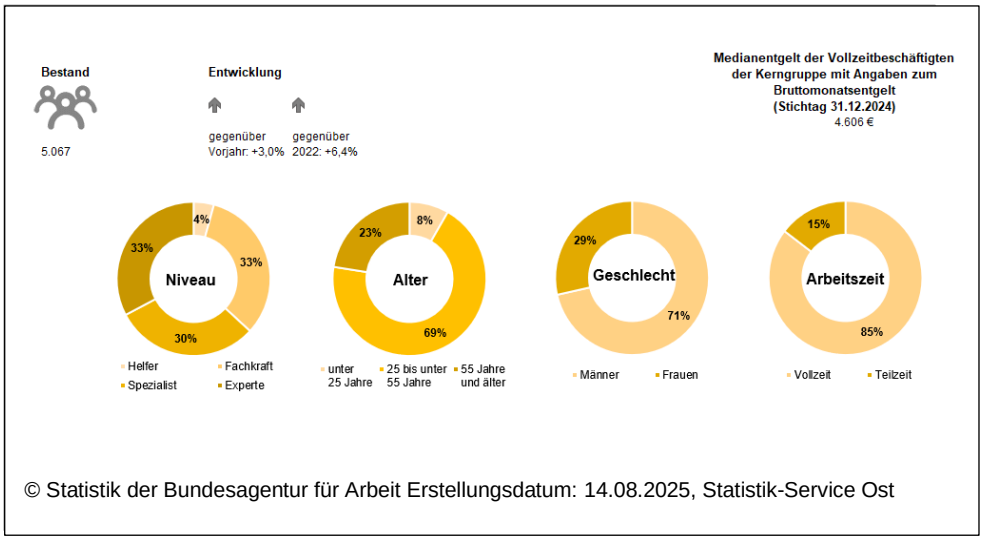
Besonderheiten:

Das Thema Anerkennung anderer bzw. ausländischer Berufsabschlüsse gewinnt im sozialen Bereich zunehmend an Bedeutung.

Zugangsbedingungen:

Erforderliche Soft-Skills sind: gesundheitliche Eignung (ärztliche Bescheinigung), amtliches Führungszeugnis, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit, Empathie, Zuverlässigkeit, interkulturelle Kompetenz, Freude an der Arbeit mit Kindern und Eltern
Darüber hinaus verschaffen gute Deutschkenntnisse und gern auch Fremdsprachenkenntnisse, die Bereitschaft zu Schicht- und Wochenendarbeit sowie Berufserfahrung den Bewerber/innen einen Wettbewerbsvorteil in diesem Arbeitsmarktsegment.

IT- und naturwissen-schaftliche Dienstleistungs-berufe



© Statistik der Bundesagentur für Arbeit Erstellungsdatum: 14.08.2025, Statistik-Service Ost

Fokus für Qualifizierungen: Von der Hardware bis zur Software, von der Programmierung bis zur Anwenderschulung: Der Bereich IT, Computer ist vielseitig und für viele Bereiche des täglichen Lebens unentbehrlich. Die Weiterbildungen sind sehr individuell und hängen stark vom Bedarf des jeweiligen Unternehmens ab. Die Weiterbildungen finden überwiegend digital statt.

Inhaltlicher Fokus: Hard- und Softwarenentwicklung, IT-Administration, IT-Koordination, IT-Kundenbetreuung, Vernetzung, Daten- und Informationssicherheit, Künstliche Intelligenz

Top 3 Berufe:
1. IT-Administrator/in
2. Fachinformatiker/in - Anwendungsentwicklung
3. Fachinformatiker/in - Systemintegration

Besonderheiten: Besonderheiten im IT-Bereich entwickeln sich derzeit neben der klassischen Serverpflege und Programmierung im Bereich Data Science bzw. IT-Sicherheit. In den Bereichen Webentwicklung bzw. App-Programmierung aber auch im klassischen Consultant-Bereich gibt es vielfältige Einsatzmöglichkeiten auch ohne Studium oder Ausbildung.

Zugangsbedingungen: Erforderliche Soft-Skills sind: Analytisches Denkvermögen, Flexibilität, Selbstorganisation, hohe Lernbereitschaft
Darüber hinaus verschaffen gute Deutsch- und Englischkenntnisse, die Bereitschaft zur Projektarbeit und ein hohen Team- und Kooperationsfähigkeiten einen Wettbewerbsvorteil in diesem Arbeitsmarktsegment.